



## PRESSEMITTEILUNG

### **Bundesweiter NaturErlebnisTag setzt Zeichen**

Die Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e.V. ist zusammen mit Meeresschildkröte Agathe im Einsatz

#### **Korntal-Münchingen, 30.04.2015**

„Nur wer Natur kennt, kann Umwelt schützen“. Unter diesem Motto findet am 03. Mai 2015 überall in Deutschland bereits zum neunten Mal der NaturErlebnisTag statt. Auch die Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e.V. ist mit einer Aktion vertreten. Die Aktion findet von 11:00 bis 17:00 Uhr im Naturlabor am Wartberg in Stuttgart statt. Erlebnishungrige können im Rahmen der Meeresschildkröten-Ausstellung der AGA die Meeresschildkröte Agathe kennen lernen. Sie nimmt die Besucher mit auf eine spannende Reise in die Welt dieser faszinierenden Meeresreptilien und vermittelt zudem Wissenswertes über die Lebensbedingungen der Meeresschildkröten. Es wird erklärt, warum diese Tiere vom Aussterben bedroht sind und wie jeder einzelne von uns zu ihrem Schutz beitragen kann, am Niststrand, aber auch in Deutschland.

Zudem besteht die Möglichkeit eine eigene, ganz individuelle Stofftasche zu gestalten, denn auch die zunehmende Verschmutzung der Meere mit Plastikmüll, insbesondere Plastiktüten, wird an diesem Tag thematisiert. „Es macht einfach Spaß, Leute wieder mehr an die Natur heranzuführen. Es ist ein tolles Gefühl, mit unserer Aktion Teil einer bundesweiten Initiative zu sein, die mithilft, das Umweltbewusstsein der Menschen zu stärken.“, so Birgit Braun, Geschäftsführerin der AGA im Vorfeld der Aktion.

„Ziel des NaturErlebnistages ist es, den Leuten ohne erhobenen Zeigefinger die ganze Faszination der Natur ebenso zu vermitteln, wie Zusammenhänge in der Landschaft“, erklärt Claus-Peter Hutter von der Umweltakademie Baden-Württemberg, welche im Zusammenwirken mit den Umweltakademien der anderen Länder und weiteren Partnern den NaturErlebnisTag ins Leben gerufen hat. Hutter begrüßt die große Bereitschaft zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer bei Wandervereinen, Natur- und Umweltverbänden, Heimatorganisationen, Naturparks, Naturschutzzentren, Freilichtmuseen und vielen anderen Institutionen am bundesweiten NaturErlebnisTag mitzumachen und damit einen wichtigen Beitrag für eine stärkere Sensibilisierung in Sachen Natur und Landschaft zu leisten. Der NaturErlebnisTag ist, nach Mitteilung der Umweltakademie, auch ein Beitrag gegen die immer größer werdende Wissenserosion in Sachen Natur und Umwelt.

An rund 1.300 Orten bundesweit besteht für Familien und auch alle anderen Interessenten die Möglichkeit, die ganze Faszination der Natur kennenzulernen, den Geheimnissen der Tiere und Pflanzen in Wald und Flur auf die Spur zu kommen oder auch ökologische Zusammenhänge näher zu ergründen. Denn überall stehen fachkundige Gesprächspartner und viele freiwillige Helfer zur Verfügung, die ganz ohne erhobenen Zeigefinger ihre Gäste bei den jeweiligen Events mit dem Thema Natur, Landschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit vertraut machen.

Das gesamte Programm für Baden-Württemberg für den NaturErlebnisTag am 03. Mai 2015 ist im Internet unter <http://bw.deutscher-naturerlebnistag.de> abrufbar.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

**Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e.V.**

Rathausgasse 5, 70825 Korntal-Münchingen

Tel: +49 (0) 71 50 - 92 22 10

E-Mail: [info@aga-artenschutz.de](mailto:info@aga-artenschutz.de)

Internet: [www.aga-artenschutz.de](http://www.aga-artenschutz.de)



Informationen zum NaturErlebnisTag

Umweltakademie Baden-Württemberg  
Tel: 0711/126-2807  
umweltakademie@um.bwl.de  
Dillmannstr. 3  
70193 Stuttgart

<http://bw.deutscher-naturerlebnistag.de>  
[www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de](http://www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de)

Die AGA ist als gemeinnützige Natur- und Artenschutzorganisation anerkannt und setzt sich seit über 25 Jahren für den Erhalt von bedrohten Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräumen ein. Ihr Ziel ist es, weltweit den Schutz und den Erhalt der Natur zu fördern, das Umweltbewusstsein zu stärken und die Zerstörung der Lebensgrundlage von Menschen, Tieren und Pflanzen zu verhindern.